



Pfäffikon, 23. März 2024

SP SIEHT 3. PBG-REVISION KRITISCH

An der Märzsession behandelt der Kantonsrat die dritte Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes. Die SP-Fraktion kritisiert dabei die bundesrechtswidrigen Anträge der vorberatenden Kommission und behält sich vor, die Revision abzulehnen.

Die dritte Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) ist teilweise unbestritten, weil es um zeitgemässe Anpassungen geht. Die SP-Fraktion ist für Eintreten auf die Teilrevision. Kontrovers zwischen der vorbereitenden Kommission und dem Regierungsrat diskutiert werden zwei Themen: Nämlich diejenigen, die eine Veränderung von Zonen- und Erschliessungsplänen bezwecken, wie auch diejenigen, die eine Anpassung von Gewässerabständen beinhalten. Bei beiden schliesst sich die SP-Fraktion den Vorschlägen des Regierungsrates an. Kommissionsmitglied und SP-Kantonsrätin Elsbeth Anderegg Marty (Altendorf/Lachen) meint dazu: «Die SP bezieht bei Diskussionen ums PBG dann klar Stellung, wenn Natur und Umwelt unter Druck geraten oder kantonale Gesetze so ausformuliert werden, dass sie bundesrechtswidrig sind.»

Die vorliegende PBG-Revisionsvorlage ist in mehreren Punkten bundesrechtswidrig. Insbesondere die Bestimmungen zum Gewässerschutz kann die SP-Fraktion in der Fassung der Kommissionsmehrheit nicht mittragen. Zudem lehnt die SP-Fraktion die von der Kommissionsmehrheit vorgeschlagene «provisorische Genehmigung» von Nutzungsplänen durch den Regierungsrat ab. Dies bläht das Nutzungsplanverfahren unnötig auf und schafft den Gemeinden weitere Bürokratie. Sollten insbesondere diese zwei Punkte in der Beratung eine Mehrheit im Rat finden, behält sich die SP-Fraktion vor, die Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes abzulehnen.

Care-Arbeit wertschätzen – aber richtig

Mit der Motion «Wertschätzung der Pflege- und Betreuungsarbeit von Angehörigen» wird an der nächsten Session ein für die SP wichtiges Thema debattiert. Das Ziel ist richtig, der Weg jedoch falsch. Der Motionär fordert einen Steuerabzug für betreuende Angehörige. Dies ist völlig systemwidrig und würde dazu führen, dass eine Person, die aufgrund der von ihr geleisteten Care-Arbeit auf die Erzielung eines Lohnes verzichten muss und kein anderes Einkommen hat, von der geforderten Wertschätzung nichts erhält, während eine Person, die noch über viel Kapitaleinkommen oder einen reichen Ehepartner verfügt, viel zu stark profitiert. Eine bessere Wertschätzung der von Angehörigen geleisteten Care-Arbeit wäre beispielsweise darüber möglich, dass die Spitex verpflichtet wird, pflegende Angehörige (auch finanziell) einzubinden, oder über Pauschalzahlungen. Die SP-Fraktion arbeitet aktuell einen entsprechenden Vorstoss aus.

SP setzt sich für Medienförderung ein

Ein qualitativ hochstehender und unabhängiger Journalismus kostet und ist für die Bildung einer eigenen Meinung essenziell. Junge Menschen konsumieren immer seltener klassische Medien, dies ist ein Fakt. Die SP-Fraktion schlägt vor, dass junge Erwachsene einen Gutschein für ein Gratis-Jahresabonnement des regionalen Wunschtitels in Papierform oder digital auf Verlangen bestellen können. Damit kann man sie dazu bringen, sich stärker für das aktuelle Geschehen vor Ort zu interessieren. «Wenn sie den persönlichen Nutzen der Bezahlmedien so entdecken, bleiben sie vielleicht dank diesem Angebot hängen», so SP-Kantonsrat Martin Raña (Küssnacht). Das Parlament im Kanton Freiburg hat am 21. März 2024 ein Gesetz gutgeheissen, welches das gleiche Ansinnen hat, wie das vorliegende Postulat.

Nächste Schritte in der Sonderschulung im Kanton Schwyz?

Das Heilpädagogische Zentrum Innerschweiz (HZI) kommt bereits an ihre Kapazitätsgrenze und beim erwiesenen Schülerinnen- und Schülerwachstum im Kanton Schwyz (laut Schulstatistik 23/24) wird sich die Situation in den nächsten Jahren nicht entspannen. Es wäre einfach und schnell umsetzbar – da bereits so geplant worden und sinnvoll – den obersten Stock, anstelle der offenen Terrasse, zu weiteren Schulzimmer auszubauen. «Trotz der (kurzen) Antworten des Regierungsrates machen wir uns von der SP-Fraktion Sorgen, um die Zukunft der Sonderschule im Kanton Schwyz.» Die SP-Fraktion fordert genügend Ressourcen vom Kanton, damit der Grundsatz «Integration vor Separation» auch greifen kann. Die Ressourcen für Integration sind heute im Kanton Schwyz im kantonalen Vergleich eher mager. Dies wäre auch eine gute und dringend notwendige Massnahme gegen den Lehrpersonenmangel.

Alle Jahre wieder: Diskussion über die Hundeleinepflicht

Mit einer mittlerweile fast regelmässigen Wiederholung debattiert der Kantonsrat an der kommenden Session erneut über die Lockerung der Hundeleinepflicht, obwohl der Kantonsrat in Vergangenheit einem solchen Ansinnen stets ablehnte. Dies ist aus demokratiepolitischen Gründen bedenklich. Eine knappe Mehrheit der SP-Fraktion wird die Motion ablehnen, da sich die bisherige Leinenpflicht bewährt hat. Der andere Teil der SP-Fraktion wird die Motion annehmen und begrüsst damit eine teilweise Lockerung der Leinenpflicht, was auch der heutigen Praxis entspricht. Die SP-Fraktion hofft auf eine sachliche und faktenbasierte Debatte im Ratssaal.

SP-Fraktion des Schwyzer Kantonsrats

Kontakt

Carmen Muffler, Fraktionspräsidentin, carmen.muffler@spschwyz.ch, 079 727 17 78